

Ehe-, Familien- und
Lebensberatung



Erzdiözese München und Freising

Familie Ehe
Partnerschaft

Jahresbericht 2017

Beratungsstellen München

Entwicklungen im Jahr 2017

Gruppenangebot Familie werden – Paar bleiben

Bereits zum vierten Mal in Folge wurde das Gruppenangebot „Familie werden – Paar bleiben“ für Paare in der Familiengründungsphase durchgeführt. Die Geburt des ersten Kindes stellt für viele Paare eine große Herausforderung und oft auch eine Belastungsprobe für die Beziehung dar. Die Gruppe bietet die Möglichkeit, die vielfältigen Veränderungen auf dem Weg vom Paar zur Familie miteinander in den Blick zu nehmen.

Eine ganz zentrale Erfahrung für die Paare ist es, dass durch das Neugeborene die eigene Zeit nicht mehr frei verfügbar ist. Hier ist es wichtig, sich als Paar gut abzustimmen, um einerseits gut fürs Kind zu sorgen, aber auch noch Zeit für sich und für die Paarbeziehung zu finden. Auch die Verteilung der Rollen, die Frage der Berufstätigkeit muss miteinander geklärt werden. Manchmal ist es nicht so leicht eine gute Balance in der gemeinsamen Lebensgestaltung zu finden. Strategien zur Konfliktlösung helfen den Paaren dabei, konstruktiv miteinander

Lösungsansätze zu entwickeln. Auch Intimität und Sexualität verändern sich durch die Geburt eines Kindes und müssen neu gestaltet werden. Erinnerungen aus der eigenen Kindheit werden wieder wach, wenn es darum geht, selbst die Mutter-/Vaterrolle zu übernehmen. Überhaupt ändert sich das ganze Familiensystem, wenn aus Kindern Eltern und aus Eltern Großeltern werden.

Als besonders hilfreich wurde es von den Paaren erlebt, neben fachlichen Inputs viel Zeit für die persönlichen Themen in den Paargesprächen zu haben. Für alle Paare war es bereichernd, durch den offenen Austausch in der Gruppe an den Erfahrungen der anderen Paare teil zu haben, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam in die neue Lebensphase hineinzuwachsen.

Teilnehmen können an den Gruppen Paare in der Schwangerschaft und nach der Geburt des ersten Kindes. Die 4 ganztägigen Gruppentreffen finden jeweils samstags im Abstand von ca. 4–6 Wochen statt. Damit es auch Zeit für „ungestörte“ Paargespräche gibt, wird eine Kinderbetreuung angeboten.

Arbeitsfelder, Qualitätssicherung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Zusammenarbeit mit Familiengericht und Jugendamt

Im Rahmen des Münchener Modells kooperiert die Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese seit vielen Jahren mit dem Stadtjugendamt und dem Familiengericht. Sie unterstützt getrennte Eltern bei strittigen Fragen des Aufenthaltes, der Herausgabe und des Umgangs mit den gemeinsamen Kindern, im Interesse und zum Wohl der Kinder möglichst rasch und eigenverantwortlich eine Lösung der Probleme zu finden. 2017 wurden 215 Beratungsstunden im Verfahren des Münchener Modells abgeleistet, ein Teil davon in Co-Beratung. Darin enthalten ist die Teilnahme von getrennten Eltern an zwei Kursen „Kinder im Blick“. Dazu kommen 56,5 Stunden für Falldokumentation, Vernetzung und Kooperation, Intervision und Supervision. Im Berichtsjahr hat der Münchner Stadtrat beschlossen, die zusätzlichen Ausgaben für die Beratung von Elternpaaren im Rahmen des Münchener Modells, die bis dahin befristet

waren, zu verstetigen. Isabelle Überall kann damit unbefristet mit acht Wochenstunden für die Arbeit mit Paaren nach dem Münchener Modell tätig sein.

Gruppenangebote

Ergänzend zum Angebot von Einzel- und Paarberatung bietet die psychologische Beratung der Erzdiözese thematische Gruppen an. Der Austausch und die Solidarität mit anderen Menschen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden, wird von Paaren und Einzelnen als sehr unterstützend erlebt, so dass Gruppenarbeit einen effektiven Beitrag leisten kann zur eigenen Stabilisierung und Neuorientierung. Unter dem Titel „Beziehung erleben“ erschien 2017 eine Broschüre mit allen Gruppenangeboten der Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese München und Freising.

Folgende Gruppenangebote wurden in München durchgeführt:

- **KOMKOM:** Kommunikationstraining für Paare (3 Kurse).
- **KOM-SPL:** Kommunikationstraining und Stressbewältigungsprogramm für Paare (2 Kurse).
- **Familie werden – Paar bleiben:** Ein Kurstag und ein Nachtreffen der Gruppe für Paare am Übergang von Partnerschaft zur Familie.
- **Kinder im Blick:** Kurs zur Verbesserung der Elternkompetenz für getrennte Eltern (3 Kurse).

Qualitätssicherung

Tragendes Element der Qualitätssicherung unseres Beratungsangebotes sind die Gruppensupervisionen. Entsprechend unserem integrativen Ansatz werden die Supervisionsgruppen von externen SupervisorInnen unterschiedlicher therapeutischer Fachrichtungen geleitet. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie konnte den MitarbeiterInnen auch im vergangenen Jahr ein umfangreiches internes Fortbildungsangebot zur Verfügung gestellt werden. Neben der Jahrestagung zum Thema „Binationale Beratung“ standen dabei unterschiedliche Aspekte der Paarberatung im Fokus: Narzisstischer Persönlichkeitsstil und Paardynamik, Beziehungsanalyse nach T. Bauriedl, Achtsamkeit in der Beratung. Weitergeführt wurde das psychiatrische Kolloquium mit Dr. Nickl, die zertifizierte Weiterbildung zur traumazentrierten Fachberatung wurde abgeschlossen.

Vernetzung und Kooperation

Im kirchlichen Bereich kooperieren wir auf Dekanats-ebene mit anderen MitarbeiterInnen und pflegen weiter die gute Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Partnerschaft, Ehe, Familie und Alleinerziehende des Erzbischöflichen Ordinariats. Die Ehe-, Familien und Lebensberatung der Erzdiözese war im Rahmen des Bannfestes, das von der Seelsorgerregion München und vom Katholikenrat der Region München veranstaltet wird, mit ihrer Arbeit vertreten.

Sowohl in kirchlichen wie auch in kommunalen Gremien auf Stadtebene leisten wir unseren fachlichen Beitrag zur Vernetzung und Kooperation bei Ehe-, Partnerschafts- und Familienangelegenheiten.

Im Berichtsjahr wurde der Fachtag „Spannungsbogen Paarbeziehung – zwischen Partnerschaft und Hochkonflikt“ des Stadtjugendamtes in Zusammenarbeit mit den Münchner EFL-Beratungseinrichtungen durchgeführt. Der Fachtag beschäftigte sich mit der Frage, welche Ressourcen Paare aktivieren können, um einen gemeinsamen Entwicklungsprozess miteinander zu bewältigen bzw. welche Faktoren dazu beitragen, dass Partner mit ihrem Wunsch nach Zufriedenheit in der Partnerschaft scheitern und sich in unlösbare Konflikte miteinander verstricken. Es wurde von allen Beteiligten als großer Erfolg gesehen, dass die fachliche Auseinandersetzung mit dem Thema „Paarbeziehung“ auf Stadtebene so eine eindrucksvolle Resonanz erfahren hat. Die kath. EFL-Beratung engagierte sich bei Vorbereitung und Durchführung dieses Fachtages, unter anderem auch mit der Gestaltung eines Forums über ältere Paare.

Regelmäßig nehmen wir auch am Runden Tisch für häusliche Gewalt sowohl der Stadt München als auch des Landkreises München teil.

Öffentlichkeitsarbeit

Sowohl in der Stadt München, als auch in den Landkreisen konnten durch zahlreiche qualifizierte Beiträge der MitarbeiterInnen der Eheberatung die Beratungsangebote über Fachvorträge, Diskussionsrunden, Radiointerviews, Publikationen in Fachzeitschriften und anderen Printmedien differenziert dargestellt werden. So wurde die Arbeit der Ehe-, Familien- und Lebensberatung in der Erzdiözese München und Freising einer breiten Bevölkerung zugänglich gemacht.

Im Berichtsjahr konnte in Zusammenarbeit mit der Pressestelle des Ordinariats und des St. Michaelsbundes erstmalig ein Filmbeitrag über die Arbeit in der EFL auf der Familienkachel online gestellt werden. Parallel dazu erschien der Film auf der Facebook Seite der Erzdiözese. Durch die regelmäßige Teilnahme an den Redaktionskonferenzen der Pressestelle des Erzbistums konnten immer wieder Beiträge und Angebote der Eheberatung auf der Homepage der Erzdiözese platziert werden. So war es auch möglich, auf verschiedenen Themenkacheln gleichzeitig vertreten zu sein.

Statistische Daten aus 2017

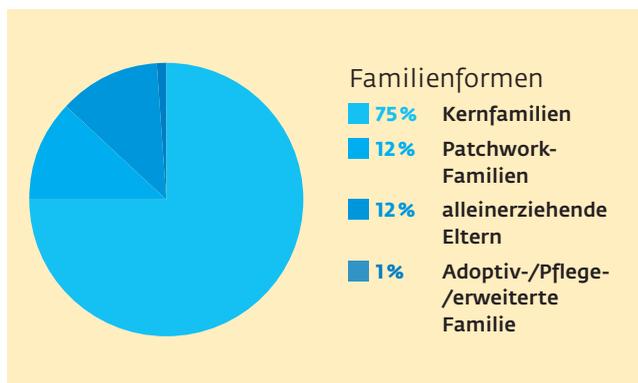
Beratung in Zahlen

Im Jahr 2017 wurden an den Beratungsstellen in der Region München insgesamt 12.060 Beratungsstunden von 1820 Personen wahrgenommen, davon waren 57% Frauen und 43% Männer. Der Anteil von Paarberatung war mit 46% in diesem Jahr etwas niedriger als der Anteil von Einzelberatung mit 51%, das Angebot von Gruppenberatung machte mit <2% einen eher geringen Anteil aus, ist aber wegen großer Nachfrage weiter im Aufbau begriffen.

KlientInnen – Lebensform

Die überwiegende Mehrheit von 65% der KlientInnen war verheiratet, 25% ledig und 8% geschieden. Den größten Anteil machte die Altersgruppe der 31 bis 50-jährigen mit 64% aus, gefolgt von 17% der 51 bis 60-jährigen. Der Anteil der über 61-jährigen ist mit 9% im Vergleich zu den Vorjahren weiter gestiegen. Die meisten KlientInnen gehörten christlichen Konfessionen an – 46% katholisch, 19% evangelisch und 2% andere.

Die von uns beratenen Paare lebten überwiegend zusammen – 50% verheiratet und 16% unverheiratet. Die überwiegende Familienform war die Kernfamilie – 67% der Eltern waren verheiratet und 8% unverheiratet. Der Anteil von Patchwork-Familien mit 12% und alleinerziehenden Eltern mit 12% war gleich hoch.

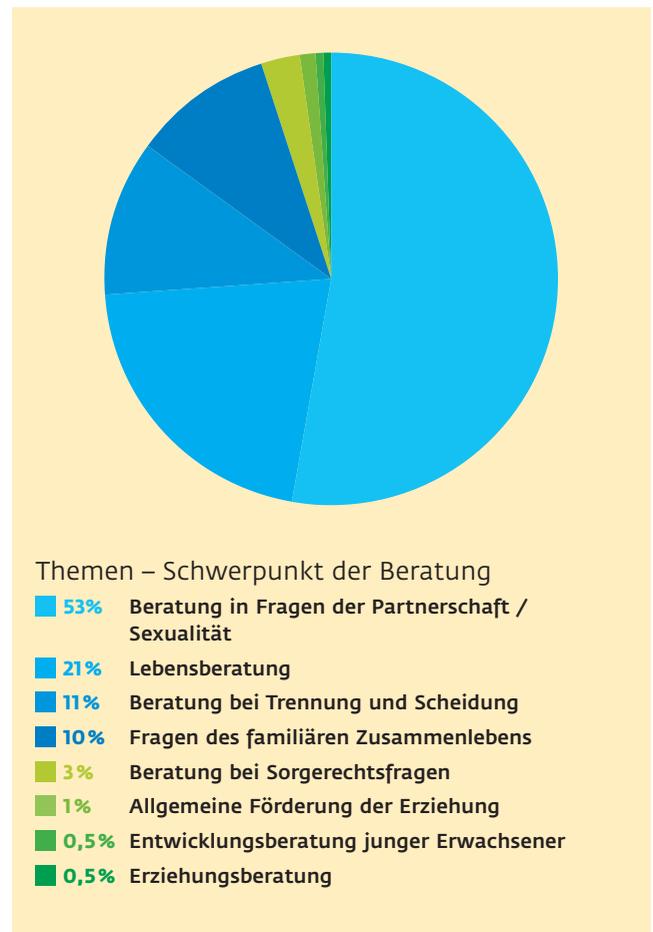


Bei 17% der Paare war einer der beiden Partner bzw. Elternteile nicht-deutscher Nationalität, und bei 75% waren beide deutscher Nationalität. Gleicher, nicht-deutscher Nationalität waren 5% und multinational 2% der Paare.

Beratung – Themen

Der Zugang zur Beratung erfolgte relativ schnell, mit 47% erfolgte bei fast der Hälfte aller Neuaufnahmen ein Erstgespräch innerhalb von drei Wochen. Die Anmeldung erfolgte überwiegend aufgrund von positiven Erfahrungen mit unserer Einrichtung – 22% über persönliche Empfehlung und in 20% aufgrund früherer Beratungserfahrung. Bei einem knappen Viertel infolge von Weiterverweisung – 13% auf Empfehlung von therapeutischen Einrichtungen und Ämtern, und 6% von kirchlichen Stellen – und infolge der Medienpräsenz in 28% der Fälle.

Entsprechend unserem Auftrag bildete die Beratung in Fragen der Partnerschaft in gut der Hälfte der Fälle das Schwerpunktthema der Beratung, gefolgt von Lebensberatung, Beratung bei Trennung und Scheidung und zu Fragen des familiären Zusammenlebens.



Beratungsstellen und MitarbeiterInnen

München Mitte mit 4,91 Planstellen
und 1 Honorarkraft:

- Alfred Haslbeck (Dipl. Psych.,
Stellenleitung bis 30.11.2017)
- Margret Schlierf (Dipl. Psych., Dipl. Soz.päd.,
Stellenleitung ab 01.12.2017)
- Robert Benkert
- Beate Böhmert (bis 30.04.2017)
- Ruth Gimpel
- Anjeli Goldrian
- Veronika Güldner-Zierer
- Robert Kaiser
- Edith Roman (ab 01.05.2017)
- Siglinde Schmid-Satzger
- Annette Schönbach
- Isabelle Überall
- Irmgard von Ertzdorff

Beratungsstunden im Jahr 2017: 3.677,25 Std.

München Isartor mit 2,18 Planstellen:

- Michaela Lochschmidt
(Pädagogin, Stellenleitung ab 01.11.2017)
- Margret Schlierf (Dipl. Psych., Dipl. Soz.päd.,
Stellenleitung bis 31.10.2017)
- Regine Hang-Dausch
- Elsa Lücking
- Lucia Wasserrab

Beratungsstunden im Jahr 2017: 1.661,75 Std

München Nord mit 2,92 Planstellen
und 2 Honorarkräften:

- Claudia Thomas (Dipl. Psych., Stellenleitung)
- Sigrid Austen
- Kathrin Göller
- Claudia Gollan
- Gabriele Meier-Klein
- Michaela del Negro
- Adrienne Ochsner-Trissl
- Monika Schmelzer
- Elisabeth Seisenberger

Beratungsstunden im Jahr 2017: 3.060,75 Std.

München Süd mit 4,14 Planstellen:

- Sabine Rusnak (Dipl. Theol., Dipl. Soz.päd.,
Stellenleitung)
- Heike Duldinger-von Hardenberg
- Renate Liebl
- Michaela Lochschmidt (bis 31.10.2017)
- Angelika Reil
- Martina Schneider-El Khadlaoui
- Helga Waltl
- Ulrike Zeitler

Beratungsstunden im Jahr 2017: 2.905,25 Std.

München Landkreis mit 1,0 Planstellen:

- Klaus Dahlinger (Dipl. Psych., Stellenleitung)
- Beate Böhmert (ab 01.05.2017)
- Kathrin Czwienzek (bis 30.04.2017)
- Waltraud Gruber

Beratungsstunden im Jahr 2017: 755 Std.

gefördert von der
Landeshauptstadt München
Sozialreferat



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

gefördert vom
Landkreis München



Landkreis
München

Unsere Beratungsstellen in München:

MÜNCHEN MITTE

Rückertstraße 9, 80336 München
Telefon: 0 89 / 54 43 11-0
E-Mail: muenchen@eheberatung-oberbayern.de

MÜNCHEN NORD / SCHWABING

Franz-Joseph-Straße 35, 80801 München
Telefon: 0 89 / 59 27 84
E-Mail: schwabing@eheberatung-oberbayern.de

MÜNCHEN SÜD / HARLACHING

Lorenzonistraße 58
81545 München
Telefon: 0 89 / 6 42 25 03
E-Mail: harlaching@eheberatung-oberbayern.de

MÜNCHEN / ISARTOR

Steinsdorfstraße 19
80538 München
Telefon: 0 89 / 21 02 08 88
Mo bis Fr: 12.00 – 13.00 Uhr
E-Mail: isartor@eheberatung-oberbayern.de

OBERSCHLEISSHEIM

Hofkurat-Diehl-Straße 5
85764 Oberschleißheim
Telefon: 0 89 / 31 56 29 63
E-Mail: oberschleissheim@eheberatung-oberbayern.de

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Peter Beer
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:
Ressort Caritas und Beratung, Hauptabteilung Beratung
Realisation der Druckprodukte in Zusammenarbeit
mit der Stabsstelle Kommunikation, Druckmanagement

Bildnachweis: iStock/IakovKalinin
Gestaltung: Agentur2 GmbH
Druck: www.sasdruck.de; Papier: Luxo Satin FSC

UID-Nummer: DE811510756

www.erzbistum-muenchen.de/eheberatung-oberbayern



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING